

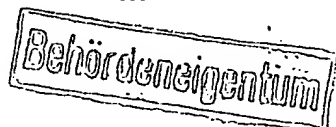
⑤1

Int. Cl. 2:

**B 41 F 17/00**

①9 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**DEUTSCHES PATENTAMT**



**DE 28 38 028 A 1**

⑪

# **Offenlegungsschrift 28 38 028**

⑫

Aktenzeichen:

P 28 38 028.1

⑬

Anmeldetag:

31. 8. 78

⑭

Offenlegungstag:

13. 3. 80

⑮

Unionspriorität:

⑯ ⑰ ⑱ —

⑥4

Bezeichnung:

Verfahren zum Zubringen von Textilien zu bogenanlegenden Druckmaschinen

⑦1

Anmelder:

Kleiber & Co GmbH Kurz- und Modewarenfabrikation,  
8998 Lindenberg;  
Buchdruckerei Holzer Druckerei und Zeitungsverlag Inh. Dr. Wolfgang  
Holzer, 8951 Weiler

⑦2

Erfinder:

Bogner, Hans, 8999 Scheidegg

**DE 28 38 028 A 1**

2838028

PATENTANWALT  
DIPL.-ING. OTTO BERMÜHLER

8 MÜNCHEN 40, den 28.8.1978  
Degenfeldstraße 10  
Telefon 3 00 13 52

Postscheck München 232 93-804  
Deutsche Bank AG. München 35/32165

BETR.: Meine Akte 2647/P

Ihr Zeichen:

Kleiber & Co GmbH  
Kurz- und Modewarenfabrikation  
8998 Lindenberg

und

Buchdruckerei Holzer  
Druckerei und Zeitungsverlag  
Inh.: Dr. Wolfgang Holzer  
8951 Weiler

-----  
Verfahren zum Zubringen von Textilien zu bogen-  
anlegenden Druckmaschinen.  
-----

P a t e n t a n s p r ü c h e :  
-----

1. Verfahren zum Zubringen von Textilien zu bogenanlegenden  
Druckmaschinen, z.B. Hochdruck- oder Offset-Druckmaschi-  
nen, dadurch gekennzeichnet, daß hinter den zu bedrucken-

- 2 -

030011/0269

ORIGINAL INSPECTED

- 2 -

den Stoffzuschnitt (3) ein Papierbogen (4) gelegt wird, der zusammen mit dem Stoffzuschnitt (3) der Druckmaschine zugeführt wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch die Verwendung eines Stoffzuschnittes (3) und eines mit diesem längs einer Kante verbundenen Papierbogens.
3. Verfahren nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch die Verwendung eines Stoffzuschnittes (3) und eines Papierbogens (4), die an der Einführungsschnittkante (5) durch Kopfleimung miteinander verbunden sind.
4. Verfahren nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch die Verwendung eines Blockes (1), der abwechselnd einen Stoffzuschnitt (3) und einen Papierbogen (4) enthält, die an einer Kante miteinander verbunden sind, wobei von dem Block (1) jeweils ein Druckbogen (2) abgezogen und der Druckmaschine zugeführt wird.

- 3 -

-5-  
3

.....

Die Erfindung betrifft ein verfahren zum Zubringen von Textilien zu bogenanlegende Druckmaschinen, z.B. Hochdruck- oder Offset-Druckmaschinen.

Auf bogenanlegenden Druckmaschinen lassen sich in aller Regel nur relativ steife und vor allem luftundurchlässige Materialien, insbesondere Papiere, bedrucken. Die Ursache liegt darin, daß bei den schnellaufenden Maschinen die einzelnen zu bedruckenden Druckbogen "vom Stoß" mit Hilfe von unter Vakuum stehenden Gummisaugern zum farbgebenden Walzensystem transportiert werden. Da Textilien im allgemeinen luftdurchlässig sind, ist ein exakter, passergenauer Transport in der Regel unmöglich und sämtliche Bemühungen hier Abhilfe zu schaffen führten nicht nur zu keinem befriedigenden Ergebnis, sondern hatten sogar, durch ungleichmäßigen oder Mehrfachtransport, zwangsläufig eine Beschädigung des Walzensystems zur Folge.

Aus diesem Grunde werden Textilien herkömmlicherweise ausschließlich im Siebdruck-verfahren bedruckt. Dabei wird der textile Druckträger auf einer Fläche ausgelegt und die Farbe durch ein darüber gespanntes Sieb durchgerakelt. Das Siebdruck-Verfahren ist gegenüber dem Offset- oder Hochdruck-Verfahren naturgemäß wesentlich zeitraubender und erfordert zwangsläufig auch mehr Farbverbrauch.

Das erfindungsgemäße Verfahren, das das Bedrucken von luftdurch-

lässigen textilen Materialien überhaupt erst rationell möglich macht, besteht im wesentlichen darin, daß die Rückseiten der zu bedruckenden textilen Stoffzuschnitte mit einem relativ steifen, luftundurchlässigen Papier, vorzugsweise gleicher Größe, hinterlegt und verstärkt werden. Zur exakten, passergenaue Einführung in die Druckmaschine ist es zweckmäßig diese Verstärkung dergestalt zu fixieren, daß das Papier an der Einführungsschnittkante mit dem textilen Material durch Kopfleimung verbunden wird. Hierdurch wird verhindert, daß sich der Stoffzuschnitt gegenüber dem Papierbogen verschiebt.

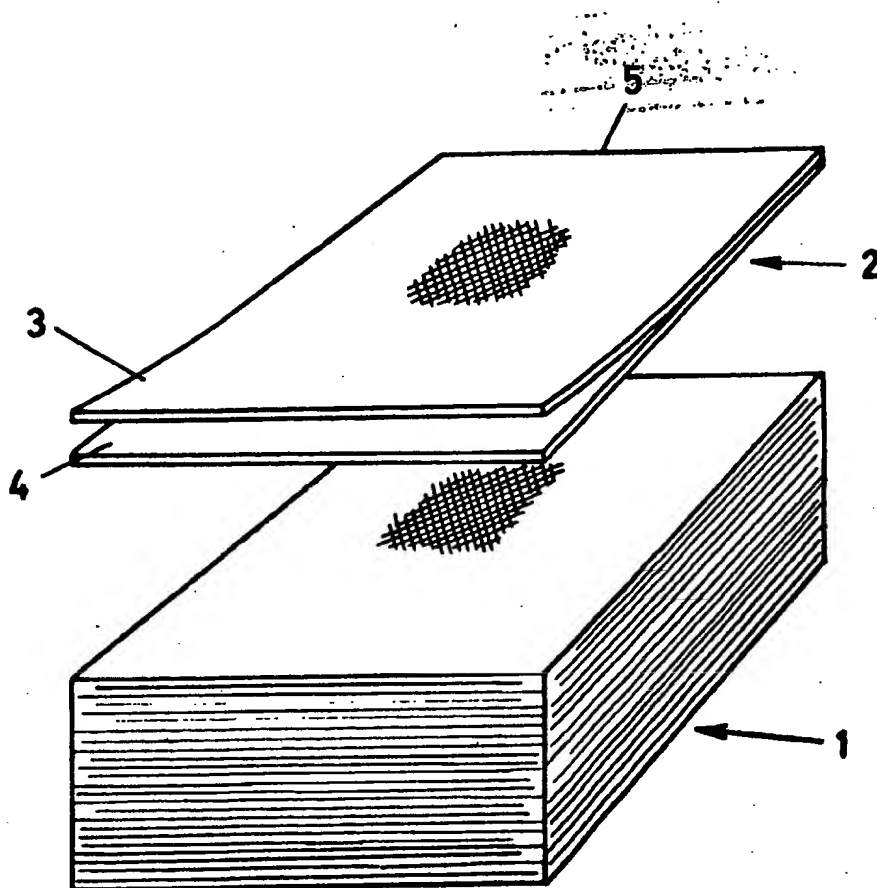
Aus Gründen der Rationalisierung ist es im Rahmen der Erfindung vorteilhaft einen Block zu verwenden, der abwechselnd einen Stoffzuschnitt und einen Papierbogen enthält, die an einer Kante miteinander verbunden sind. Von diesem Block wird dann jeweils ein Druckbogen, der aus dem textilen Druckträger und der Papierverstärkung besteht, abgetrennt und der Druckmaschine zugeführt.

Das erfindungsgemäße Verfahren eignet sich gleichermaßen für das Zuführen von Textilmaterial, das rückseitig aufbügelbar beschichtet oder unbeschichtet ist.

In der Zeichnung ist zur Veranschaulichung ein Block 1 und ein von diesem abgetrennter Druckbogen 2 dargestellt, der aus einem Stoffzuschnitt 3 und einem Papierbogen 4 besteht, wobei beide an der Einführungsschnittkante 5 durch Kopfleimung miteinander verbunden sind.

Nummer: 28 38 028  
Int. Cl.2: B 41 F 17/00  
Anmeldetag: 31. August 1978  
Off nlegungstag: 13. März 1980

2838028<sup>5-</sup>



030011/0269

ORIGINAL INSPECTED